

ZWW investiert in 2021, Gebühren bleiben vorerst gleich



Dr. Frank Kippig, Geschäftsführer ZWW

Am 09.12.2020 beschloss die Versammlung des Zweckverbandes Wasserwerke Westertal (ZWW) die Wirtschaftspläne für die Bereiche Trink- und Abwasser des ZWW sowie für die Wasserwerke Westertal GmbH für das kommende Jahr.

Mit insgesamt 14,709 Mio. Euro liegt die Investitionssumme in 2021 beim Vergleichsjahreswert 2015, damit 30 % niedriger als in 2020. So konnten in 2020 viele abwassertechnische Erschließungsprojekte fertiggestellt werden. Allein in den letzten 5 Jahren schloss der ZWW insgesamt 10.005 Einwohner mit 3.378 Grundstücken an das zentrale Abwassernetz mit einer nachgeschalteten Kläranlage an und erreichte im gesamten Verbandsgebiet mittlerweile einen abwassertechnischen Anschlussgrad von 89,95 %. In den nächsten 3 Jahren sollen nochmals ca. 2.238 Einwohner mit 760 Grundstücken einen solchen Anschluss erhalten bzw. das vorhandene Kanalnetz saniert werden, so der Geschäftsführer des ZWW, Dr. Frank Kippig. Einige wichtige Schwerpunkte bei der abwassertechnischen Erschließung und der Sanierung des Kanalnetzes setzt der ZWW in 2021 in Burkhardttsdorf,

Weitersglashütte, Grünhain, Schwarzenberg, Langenberg, Stützengrün und Thalheim. Darüber hinaus soll mit dem Bau eines Nachklärbeckens die Reinigungsleistung der Zentralkläranlage Elterlein verbessert werden. Um mehr Energieausbeute aus dem in der Kläranlage produzierten Faulgas zu erreichen, wird der ZWW in der Zentralkläranlage Thalheim ein neues Blockheizkraftwerk in Betrieb nehmen.

Zur Verbesserung der Trinkwasserversorgungssicherheit des Großraumes Aue soll in 2021 der neue Hochbehälter oberhalb des Krankenhauses mit einer Gesamtkapazität von 2 x 600 m³ fertiggestellt werden. Gleichfalls wird der Bau der Trinkwasserverbundleitung zwischen Niederzöwitz und Dorfchemnitz im Frühjahr 2021 abgeschlossen. Damit erfolgt die Wasserversorgung von Dorfchemnitz größtenteils über Talsperrenwasser aus dem Verbundsystem des

Hochbehälters Grünaer Lücke. In Breitenbrunn soll im kommenden Jahr ein kleiner Hochbehälter, als Ersatz für den sehr alten baufälligen Hochbehälter „Segen Gottes“, mit einem Fassungsvermögen von 300 m³ errichtet werden. Gleichzeitig wird in mehreren Orten das Trinkwasserleitungsnetz erneuert, um die gerade in den letzten Jahren gestiegene Rohrbruchhäufigkeit wieder zu reduzieren. Ziel des Verbandes ist es, die reinen Wasserverluste auf einen Wert von 9,82 % zu drücken, so Kippig. Bereits in 2020 begann der ZWW mit dem Aufbau eines modernen neuen Prozessleitsystems zur Anlagenüberwachung. In den kommenden zwei Jahren sollen dabei die vorhandenen unterschiedlichen Systeme und Datenanbindungen vereinheitlicht und die Daten migriert werden. Mit dem neuen System wird man wesentlich bessere Analysen der Prozessabläufe haben sowie

über ein einheitliches Alarmierungssystem bei Störungen verfügen. Über sogenannte Offlinedatensammler werden dabei auch Daten von Anlagen, die bisher noch keine Anbindung an das zentrale Prozessleitsystem haben, mit Hilfe von Tablets verarbeitet, so der Geschäftsführer.

Für das Jahr 2021 sieht der ZWW im Trink- und Abwassersektor keine Gebührenerhöhung vor. Dies geschah auch und gerade im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie bei der viele Unternehmen, um ihre wirtschaftliche Existenz kämpfen, so der Verbandsvorsitzende des ZWW, Joachim Rudler. Zur Jahresmitte des kommenden Jahres will der ZWW seine Gebühren für die nächsten Jahre neu kalkulieren. Ab 2022 ist jedoch mit einer Anpassung der Trinkwassergebühr zu rechnen. Der ZWW hat damit 25 Jahre keine Gebührenerhöhung zu verzeichnen.

Strenge Corona-Regeln zeigen Wirkung

Als im Oktober die Inzidenzwerte, insbesondere im Erzgebirgskreis, stiegen, verschärften die Wasserwerke Westertal damals rechtzeitig die Corona-Regeln für ihre Mitarbeiter nochmals deutlich. Neben den bereits seit dem Frühjahr eingeführten dezentralen Einzel- und Zweiertrupps in den Meisterbereichen und den provisorisch umgebauten Einzelbüros in der Verwaltung wurde in allen Gebäuden des Unternehmens das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS) angeordnet. Nur am direkten Einzelarbeitsplatz oder beim Essen am Platz darf der MNS abgenommen werden. Ganz besonders wichtig waren und sind die Abstandsregelung, das Lüften des Arbeitsplatzes und die Desinfektion der vielen Flächen, die alle berühren. Aber die Regeln auf dem Papier nützen nur dann etwas, wenn sie auch

wirklich strikt eingehalten werden, so Geschäftsführer Dr. Frank Kippig. So wie das Multi-Barriere-System im Trinkwasser funktioniert, hat die Umsetzung unserer Maßnahmepläne zu erfolgen, denn in den kritischen Infrastrukturen gibt es beim Personalausfall nur bedingt einen Plan „B“. Unsere Mitarbeiter wissen das und ausnahmslos alle hielten sich daran. Hier kann man dankbar und stolz sein, so Kippig. In den Monaten Oktober bis Mitte Dezember hatten wir bei knapp 190 Mitarbeitern und Azubis insgesamt 7 Krankheitsfälle mit Covid-19 und dazu nochmals 12 Quarantänefälle ohne Krankheit. Bis auf 2 Azubis, die bedingt durch den Lehrer in Quarantäne mussten, traten alle Fälle einzeln auf und waren nicht die Folge von Ansteckungsketten im Unternehmen. Das zeigt, dass die Regeln funktionieren, wenn man sie einhält!

Einschränkungen des öffentlichen Besucherverkehrs

Auf Grund der aktuellen Corona-Pandemie schließen die Wasserwerke Westertal ihre gesamten Einrichtungen vom 14.12.2020 bis 10.01.2021 für den öffentlichen Besucherverkehr. Die Wasserwerke sind jedoch zu den Servicezeiten erreichbar unter 03774-144-0.

Hinweis zur Zählerablesung:

Sie haben folgende Möglichkeiten Ihren Zählerstand selbst zu melden:

- bevorzugt über unser **Onlineformular**
www.wasserwerke.net » **Kundencenter** » **OnlineDienste**

- per E-Mail: kundenservice@wasserwerke.net
- per Telefax: 03774/144 - 222
- per Telefon: 03774/144 - 444
- per Post: eine Ablesekarte finden Sie auf unserer Internetseite im Bereich Kundencenter » Formulare

Hinweis zur Fäkalschlamm Entsorgung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben:

- bitte bestellen Sie die Entsorgung vorrangig über das **Onlineformular**:
www.wasserwerke.net » **Kundencenter** » **OnlineDienste**

- alternativ bieten wir Ihnen eine Bestellkarte zum Post-, Mail- oder Faxversand welche Sie unter:
www.wasserwerke.net » Kundencenter » Formulare » Bereich Abwasser herunterladen können
- telefonisch unter: 03774 - 144-118

Im Havariefall sind wir 24h für Sie da: 03774/144-0

Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserwerke Westertal

Gemäß § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung liegt der Beteiligungsbericht für das Jahr 2019 des Zweckverbandes Wasserwerke Westertal in der Geschäftsstelle Schwarzenberg, Am Wasserwerk 14 innerhalb der üblichen Dienstzeiten vom 04.

bis 12. Januar 2021 öffentlich zur Einsichtnahme für jedermann aus. Bei pandemiebedingter Schließung ist eine telefonische Terminvereinbarung notwendig.

Joachim Rudler
Verbandsvorsitzender

Neue Auszubildende für 2021



Aktuell sind bei uns 14 Lehrlinge beschäftigt.

In einem pandemiebedingt wesentlich längeren Auswahlverfahren trafen die Wasserwerke Westertal am 11.12.2020 jetzt die endgültige Entscheidung für die Azubis ab 2021. „Allen zum Bewerbungsgespräch eingeladenen Kandidaten wollten wir eine Chance geben. Quarantäneanordnungen und Verdachts- oder Krankheitsfälle hatten das Ver-

schieben vieler Gespräche zur Folge“, so der Geschäftsführer der Wasserwerke, Dr. Frank Kippig. Gleichzeitig mussten die strengen Hygieneregeln der Wasserwerke eingehalten werden. Jetzt steht aber die Auswahl. In 2021 beginnen insgesamt 6 Azubis ihre Lehre zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, zum Anlagenmechaniker oder als Industriekaufmann.

Ruben Gehart wird neues Verwaltungsratsmitglied im ZWW

Mit dem Ausscheiden der bisherigen Oberbürgermeisterin von Schwarzenberg, Heidrun Hiemer, zum 31.10.2020 verlor der ZWW auch ein Verwaltungsratsmitglied. Hiemer gehörte diesem Gremium 19 Jahre an. In ihrer Sitzung am 09.12.2020 wählte die Versammlung einstimmig den neuen Oberbürgermeister Ruben Gehart in den Verwaltungsrat als Nachfolger von Hiemer. Der Verwaltungsrat des ZWW besteht aus insgesamt 9 Mitgliedern. Den Vorsitz hat Bürgermeister Joachim Rudler aus Grünhain-Beierfeld,



als sein Stellvertreter wurde am 16.09.2020 Bürgermeister Wolfgang Leonhardt aus Zschorlau gewählt. Foto: Foto-Atelier Lorenz